

# Bloody thoughts

## The way to die

Von abgemeldet

### Kapitel 10: Scherben meines Lebens

Ihr habt mich fort gejagt,  
die einzige Zuflucht, die Dunkelheit  
habt mich verletzt, zerstört  
Wunden  
die niemals heilen  
Hass  
Warum? Was habe ich getan?  
Hasse, verabscheue  
mich selber, wie ihr es tut  
bin ich schlecht?  
ihr sagt es, ich glaube  
Habe alles versucht  
wollte nie alleine sein  
bin es doch  
einsam, verlassen  
habe ich aufgegeben  
euch gefallen zu wollen  
sinnlos  
wie das leben  
Narben, Wunden  
Zeichen des Hasses  
Strafe, Sühne  
für etwas das ich nicht ändern kann  
keiner hat gefragt  
hat verstanden  
was ihr Verhalten auslöst  
Selbsthass  
Selbstzerstörung  
Unbemerkt, von ihren verachtenden Blicken  
Der einzige Ausweg  
versperrt  
Bin ich doch gezwungen weiter zu leben  
Ihr seid verschwunden  
Aus meinem Leben

Hass und Wunden bleiben  
Zerstört  
ein Leben welches nicht das eure ist  
in Trümmern  
unfähig  
wahrhaftig zu lieben  
verletze ich die denen ich etwas bedeute  
vertraue  
niemandem  
habt mich längst vergessen  
doch verfolgt ihr mich  
quält ihr mich weiter  
was ihr zurück ließt  
ist kein Leben  
eine Strafe  
die Sühne  
ist Befreiung  
Freiheit  
wenn ich schneide  
Ich schneide  
zerstöre den letzten Rest Menschlichkeit  
ein Leben das keines mehr ist  
einsam, hilflos, ungesehen  
das Elend  
das ihr zurückließt  
vergessen  
ein Menschenleben  
Tod oder Leben  
bedeutungslos  
kann und werd mich nicht entscheiden

befreie mich  
vergiss um meine Unfähigkeit  
lass mich dich nicht verletzen  
wandel Selbsthass in Liebe  
Schenk mir das was sie mir nahmen  
Lass mich frei